



Lesung von Lutz Schumacher

## Verstopfte Klos und tote Steckdosen

 Siegen, 23.03.2009, Steffen Siemon

Siegen. Kommt der Zug, oder kommt er nicht? Wer kennt nicht den Stress, das Theater und die vielen kuriosen Begebenheiten, wenn man mit der Bahn reist. Autor Lutz Schumacher hat jetzt über diese Thema im Lyz aus „Senk ju vor trävelling“ gelesen.

Nein, es ist kein Buch ehemaliger Schaffner oder Bahnbediensteter. Die beiden Autoren Lutz Schumacher und Mark Spörrle sind — wie Millionen andere — schlicht Bahnfahrer und kennen sich deshalb gut aus. Weil sie diese seit fast zwanzig Jahren nutzen und dabei allerlei Kurioses erlebt haben, verfassten sie zwei humoristische Ratgeber. Die beiden Bände tragen den bezeichnenden Titel „Senk ju vor trävelling“ und beschreiben an vielen Beispielen und ebenso „rein fiktiven“ Personen allerhand tolle Erlebnisse des Transportmittels mit den zwei roten Buchstaben.

Die Zuhörer lernten die Nachtzüge Perseus und Pollux kennen und erfuhren wichtige Tricks zum Erhaschen eines guten Sitzplatzes. Ob es die toten Steckdosen oder verstopften Klos sind, der „Multifunctioneer“ soll schon bald den gemeinen Zugchef ablösen.

Die munteren Kapitel führten von Hinterzarten nach Titisee und berichten von Zügen, die nicht in Passau, sondern in Greifswald und Usedom — Mecklenburg-Vorpommerns verschlafener ländlicher Idylle — landen. Ja man könnte schon fast sagen, es ist die Überlebensfibel für das letzte große Abenteuer, das Reisen mit der Bahn. Wer weiß schon, dass die die Abkürzung „SEV“ für Schienenersatzverkehr steht?

Auch wenn in den Büchern die oft netten und sympathischen „Rotkäppchen“ nicht so gut wegkommen, wurde hin und wieder doch kräftig übertrieben. Wer das Buch liest, wird zumindest schon fiktiv zum „Beförderungsmaterial“ und begibt sich auf eine turbulente Reise durch die aberwitzigen Zeilen der beiden Schreiberlinge.